IX. Deutscher Lehrertag.

Nach dem nunmehr vom Ortsausschusse (hier) im Einvernehmen mit dem engern Ausschusse (Berlin) endgiltig festgestellten Plane wird der Hallesche Lehrertag folgenden Verlauf nehmen:

Montag, den 6. Juni, 6½ Uhr abends: Versammlung der Vertreter für den IX. Deutschen Lehrertag. Festitellung der Tagesordnung; 8 Uhr abends: **Begrüßungsversammlung** (Ansprachen, Gesänge, lebende Bilder).

Dienstag, den 7. Juni, 8 Uhr morgens: Nebenversammlung für Schulstenographie; 10 Uhr morgens: **Erste Hauptversammlung** (Eröffnungsfeierlichkeiten, Comeniusfeier, Vortrag, Besprechung derselben); 5 Uhr nachmittags: Festmahl im Saale der Loge (auf dem Jägerplatze), nach demselben: Geselliges Beisammensein und Gartenkonzert (ebenda).

Mittwoch, den 8. Juni, 8 Uhr morgens: 14. Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins; 10 Uhr vormittags: Zweite Hauptversammlung (Vorträge rc.); 3 Uhr nachmittags: Nebenversammlung deutscher Fortbildungsschulmänner; 5 Uhr nachmittags: Sitzung des (Lehrer-) Redacteurverbandes; gleichzeitig nachmittags 5 Uhr: Ausflug nach der Saalschloßbrauerei in Giebichenstein, Gartenkonzert und Feuerwerk daselbst.

Donnerstag, den 9. Juni, 8 Uhr morgens: 14. Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins; 12 Uhr mittags: Enthüllung des Lehr-Denkmals in Halberstadt. Geplant sind für Donnerstag auch Ausflüge nach dem Kyffhäuser und nach der Rudelsburg zu den Sehenswürdigkeiten von Halle (Francke'sche Stiftungen, Kirchen, Kliniken und andere Universitätsinstitute, Theater, Museen, Soline, Peißnitz rc.) werden die Gäste in den Zeiten von 8—10 Uhr vorm. und 3—5 nachm. geführt.

Die Verhandlungen finden, wie bekannt, in den Kaisersälen statt.

Vermischtes.

Ein Unfall des Kaisers. Der Kaiser, der, wie gemeldet, am nachmittag des 21. Mai von Schlobitten nach Pröckelwitz übergesiedelt war, hat auf der Fahrt dorthin einen Wagenunfall erlitten, der indessen glücklicherweise ohne Schaden verlaufen ist. Das Publikum von Christburg und Umgegend hatte sich sehr zahlreich zur Begrüßung des Kaisers nach Pröckelwitz begeben und längs des Weges, den der Kaiser nehmen mußte, Aufstellung genommen. Kurz vor der Ankunft des Kaisers kam der Vorreiter herangesprengt und ersuchte das Publikum, sich äußerst still zu verhalten, weder Hurrah zu rufen noch mit Tüchern oder Hüten zu schwenken, insbesondere auch keine Sträuße oder dergleichen nach dem Wagen zu werfen. Gleich darauf kam auch noch der Oberstallmeister Tolkmitt angesprengt, welcher gleichfalls das Publikum ersuchte, bis an den Rand des Weges zurückzutreten und keine lauten Kundgebungen zu äußern, da sonst die Pferde wild würden und sich leicht ein Unglück ereignen könnte. Bald darauf kam der Kaiser in einem mit vier feurigen Rappen bespannten Wagen angefahren. Der Vice-Hofjägermeister Graf Richard zu Dohna kutschirte; der Kaiser saß neben ihm. Neben dem einen Vorderpferde ritt der Herr v. Neibnitz auf Geißelu, welcher, als das Gefährte durch das Publikum fuhr, die Zügel des Pferdes ergriff und festhielt. Die Steine des Pferdes waren zerrissen, auch war die Wagendeichsel beschädigt. Der Wagen fuhr im Schritt. Es herrschte vollkommene Ruhe, selbst die Enthüllung des Hauptes wurde zur Begrüßung des Kaisers geschah erst, als die Pferde bereits vorbei waren. Der Kaiser, welcher recht frisch aussah, grüßte lächelnd und freundlich nach allen Seiten. Wie verlautet, soll unterwegs das eine Pferd wild geworden und mit dem Wagen in den Graben gefahren sein. Kaum in Pröckelwitz angekommen, setzte sich der Kaiser auf den Jagdwagen und fuhr zur Pürsche. Nach anderen Mittheilungen wurden in Reichenbach, welches der Kaiser bei herrlichstem Wetter gegen 4 Uhr nachmittags passirte, die vier muthigen Rappenhengste, welche den Wagen des Kaisers zogen, durch die brausenden Hurrahs der spalierbildenden Kriegervereinsmitglieder scheu gemacht, schwenkten ab, durchbrachen einen Zaun und rasten geradezu auf einen Teich und Graben, neben welchem einige Eggen mit ihren nach oben gerichteten Zinken lagen. Der Geistesgegenwart und Geschicklichkeit des den Wagen lenkenden Grafen Richard zu Dohna war es zu danken, daß durch ein elegantes Umschwenken im entscheidenden Moment das Gefährt vor dem Umsturz bewahrt wurde. Nach einer kurzen Unterbrechung setzte der Kaiser, welcher während des Zwischenfalles die größte Ruhe bewahrt hatte und in dem Wagen sitzen geblieben war, unter dem endlosen Jubel der Menge auf einem kurzen Umwege seine Reise fort.

Der König auf Reisen. Ueber das Inkognito des Königs von Dänemark wird aus Hamburg berichtet: Der König sucht bei seinen öftern Besuchen in Hamburg, wo er meistens unerwartet erscheint, sein Inkognito möglichst zu wahren. Bei seiner letzten Anwesenheit, wo er in mehrern Läden Geschenke für seine Gattin zur bevorstehenden goldenen Hochzeit einkaufte, wurde man in einem Falle stutzig, als der Käufer schließlich erklärte, „nicht genügend Kasse bei sich zu haben," und daß man die eingekauften Sachen nur nach dem Hotel de l'Europe, wo der König regelmäßig Quartier nimmt, schicken möchte. Der Verkäufer dachte an Schwindler und Hochstapler, und die Verlegenheit amüsirte die Majestät außerordentlich, bis telephonisch ein Angestellter des Hotels herbeigerufen wurde, welcher den König „auslöste." Auch im Stadttheater ist der König „angehalten" worden. Er vergaß das Garderobengeld zu bezahlen und die Hüterin des Hauses erinnerte bescheiden an das taxmäßige Honorar. Der König entschuldigte sich ob seines Vergessens und bemerkte, daß er in seiner Heimath von einer solchen Taxe frei sei. Die Garderobiere erhielt natürlich durch den Adjutanten ein Honorar über die Taxe hinaus. Als der König darauf das Restaurant von Pforte besuchte, mußte er sich mit einem bescheidenen Platze begnügen. Der Wirth erkannte bald darauf den König und vor ihm ein Separatzimmer an. Dieser lehnte aber dankend mit dem Bemerken ab, daß er sich unter hamburger Bürgern sehr wohl befinde.

Das Jubiläum in Celle. Der Mittwoch, der Schlußtag des Jubiläums der Stadt, ist in glänzender Weise verlaufen. An der feierlichen Rathssitzung nahmen zahlreiche Ehrengäste theil. Oberpräsident Dr. von Bennigsen machte dem Oberbürgermeister Hattendorff die Mittheilung, daß der Kaiser ihn zum Geheimen Regierungsrath ernannt habe. Der heutige Festzug ging ebenso glänzend von Statten, wie das gestrige Festspiel. Die Stadt ist von Fremden überfüllt.

Das Duell Aczel-Karsey in Budapest, über das vorgestern an anderer Stelle ds. Bl. berichtet wurde, erregt in Ungarn großes Aufsehen. Dr. Karsey hatte auf eine vom Obergespan an ihn gerichtete Einladung seinen Namen in die Liste der Gutsbesitzer eingetragen, welche beim Jubiläum des Krönungsfestes ein Komitats-Herrenbankerium bilden. Baron Aczel hatte jedoch den Namen Karsey's gestrichen, angeblich weil derselbe Jude ist. Hierauf erfolgte Herausforderung und Duell, das, wie berichtet, mit einer schweren Verwundung Karsey's endete. Im Laufe des Abends rottete sich am Dienstag vor dem Nationalkasino, dem Klub der ungarischen Aristokratie, eine größere Menge zusammen, die lärmend und pfeifend gegen Baron Aczel demonstrirte. Letzterer erklärte im liberalen Klub, daß ihn keinerlei konfessionelle Voreingenommenheit, sondern gewisse Formlosigkeiten im Vorgange zu seinem Schritte bewogen haben, und daß er den Vorfall bedaure. — Der Zustand des Dr. Karsey hat sich am Mittwoch etwas gebessert, war jedoch noch immer sehr bedenklich.

Eine neue Einrichtung auf den Bahnhöfen unserer Eisenbahnen, die gewiß mit Freuden begrüßt wird, wird in kurzem ins Leben treten. Es werden auf den Bahnsteigen große Apparate, die abends erleuchtet werden können, aufgestellt werden, die, wie der „Konfektionär" schreibt, jedesmal den zur Abfahrt bereitstehenden Zug, die Richtung und Art desselben, also ob Schnell- oder Personenzug, welche Wagenklassen derselbe enthält, und die Abfahrt des Zuges genau angeben.

Amerikanische Millionäre. Eine New-Yorker Zeitung hat mit der Anfertigung einer Liste der amerikanischen Millionäre begonnen. Es giebt, so behauptet das Blatt, 10 in Alabama, 6 in Arkansas, 162 in Kalifornien, 17 in Colorado, 73 in Connecticut, 16 in Delaware, 31 im Distrikt von Columbia (Washington), 6 in Florida, 11 in Georgia, 3 in Idaho, 340 in Illinois und 37 in Indiana. Die südlichen Staaten haben wenig Millionäre.

Eine Knabenschlacht tobte am verflossenen Sonntag — so schreibt man aus Belgrad — auf dem alten türkischen Wettrennplatze (Trkalitte) vor der Stadt. Seit mehrern Wochen schon hatten sich die Schüler der beiden Stadtlheile Palilula und Vracar herausgefordert, und mehrere kleinere Scharmützel hatten bereits stattgefunden, durch welche sich die Leidenschaft der Knaben noch mehr erhitzte. Nun sollte eine Hauptschlacht entscheiden, wer den Vorrang habe, und am Sonntag nachmittag kamen gegen 500 Knaben auf Trkalitte zusammen, um sich mit Stöcken und Steinen zu bekämpfen. Sowohl Schüler der Volksschulen wie der Gymnasien nahmen an dieser Schlacht theil, die anfänglich ein Spiel schien, bald aber grimmiger Ernst wurde. Die Knaben wurden wie toll und stürzten immer wüthender auf einander los. Steine flogen hagedicht, von den Stöcken wurde ausgiebiger Gebrauch gemacht, schließlich wurde zum Messer gegriffen. Der Kampf erregte die Aufmerksamkeit der Polizei, Gendarmen schritten ein, um die Kämpfenden zu trennen, aber auf sie wurde mit Steinen geworfen, so daß viele nicht unerheblich verletzt wurden. Durch Messerstiche wurden drei Knaben am Kopf und an Händen und Knieen bedenklich verwundet. Nur mit großer Mühe gelang es endlich, die Ruhe herzustellen.

Ein gewichtiger Landesvater. Im Schlosse zu Ansbach befindet sich ein Bild, dessen Rückseite folgende Bemerkungen enthält: „Der durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg rc. ist am Ostersdienstag den 10. April 1602, hochselig in Gott verschieden. Seine Leber hat gewogen 5 Pfund, die Lunge 4, das Herz 1½ Pfund; der Magen 2 Spannen lang gewesen und hat 6 Maß gehalten. Der ganze Leib wog 4 Centner und hat 7 Schuh gemessen.

Gestörte Prozession. Bei der am Dienstag morgen in Mombach bei Mainz stattgehabten Bittprozession kam ein Husarenoffizier per Wagen von Mainz, um sich nach Budenheim zu begeben, woselbst ein Schwadron Husaren einquartirt ist. Der Offizier fuhr der Länge nach durch die Prozession, trotzdem der Weg eine Breite von 15 Metern hatte; diese Handlungsweise des Offiziers erregte unter den Leuten, welche der Feier bewohnten, große Entrüstung und erinnerte die Menge an einen andern Vorfall, der sich anfangs der achtziger Jahre ebenfalls in Mombach zutrug, der aber in grellem Widerspruch mit der Handlung des Offiziers steht. Damals kam der verstorbene Großherzog Ludwig VI. mit Gefolge von der Ludwigshöhe nach Mombach geritten, gerade als eine Prozession seinen Weg kreuzte. Der Großherzog hielt in angemessener Entfernung, erkundigte sich nach einem Auswege und, ohne die kirchliche Handlung im Geringsten zu stören, ritten die Herrschaften dadon.

Ein skandalöser Vorgang hat sich vor einigen Tagen, wie aus Schwelm gemeldet wird, zwischen den Organen der Polizei und einem Landmann in dem nahen Langerfeld abgespielt. Unter den von der in Schwelm vorgenommenen Pferdemusterung heimkehrenden Landleuten befand sich auch der Oekonom J. aus Hottenstein. Als er mit seinen Freunden und Nachbarn noch einmal in Langerfeld einkehrte, hatte er nicht üble Lust, noch vorher einen Ritt durchs Dorf zu machen, unterließ dies aber, als ihm von einem Wachtmeister bedeutet wurde, daß das nicht erlaubt sei. Nun stieg der Mann ab, um noch eins zu trinken, wie er sagte. Das aber sollte für ihn verhängnißvoll werden. Aus der Nähe sprang der Wachtmeister M. auf ihn los, ergriff ihn bei der Kehle und forderte ihn auf, sofort nach Hause zu retten. Trotz der handgreiflichen Erinnerung mochte der Landmann die Nothwendigkeit, so ohne weiteres dem Wunsche des Polizeibeamten Folge zu geben, nicht gleich einsehen. Als er sich nicht sofort entfernte, warf der Beamte seinen Mantel ab, zog blank und schlug mit der Klinge auf den Bauern los. Zum Unglück für den armen Teufel sprang wenige Augenblicke später auch der Antmann v. Cregh, der bereits öfter der Gegenstand öffentlicher Kritik gewesen ist, mit einem dicken Knotenstocke herbei, und mit den Worten: „Willst du Schweinhund mit?" fiel auch er mit dem umgekehrten Stocke über den Mann her. Aber noch nicht genug! In der Nähe weilte der Polizeidiener B. Als dieser sah, wie tapfer sein Chef drein schlug, wollte auch er nicht zurückbleiben, zog ebenfalls blank und schlug auch darauf los. In dem widerwärtigen Drama, das der nach Hunderten zählenden Zuschauermenge die lautesten Aeußerungen des Unwillens entlockte, die Frauen und Kinder aber zum Schreien und Weinen veranlaßte, fehlte auch die komische Episode nicht. Der prügelnde Knäuel kam der Kellerthür zu nahe, stürzte hinunter und verschwand auf einige Augenblicke in der Tiefe. Dieses Intermezzo mochte auch die eifrigen Polizeibeamten zu etwas kühlerer Ueberlegung gebracht haben: Der Unglückliche wurde nunmehr mit Handschellen gefesselt und ins nahe Arrestlokal abgeführt. — Der Vorfall, der eine Aufregung sondergleichen im ganzen Kreise hervorgerufen hat, wird den Richter noch beschäftigen, um mit großer Genugthuung wird es in allen Kreisen der Bevölkerung vernommen, daß der Mißhandelte, der auch heute noch das Bett hüten muß, bereits Strafantrag gegen den Amtmann von Cr. und seine Polizeibeamten gestellt hat.

Ueber einen neuen militärischen Zusammenstoß berichtet die „Frankf. Ztg." aus Speyer am 24. Mai: Hier bildet folgender Fall den Gegenstand des Tagesgespräches. Gestern nachmittag stellte ein Lieutenant auf der Straße einen Landwehr-Unteroffizier, der, zur Uebung einberufen, im bürgerlichen Leben Ingenieur ist, weil letzterer angeblich nicht vorschriftsmäßig gegrüßt hatte. Auf eine höfliche Entgegnung erhielt der Unteroffizier unter starken wörtlichen Ausfällen einen heftigen Schlag ins Gesicht, daß er zur Seite taumelte und ihm die Mütze vom Kopfe flog. Die Entrüstung ist in den Bürgerkreisen allgemein.

Zu der Soldatenprügelei in Spandau wird jetzt noch gemeldet, daß sich der Unteroffizier Frost vom 4. Garde-Regiment z. F., welcher in der blutigen Schlägerei am Sonntag abend die Hauptrolle spielte, lebensgefährlich verwundet im Lazareth befindet. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Als er bereits widerstandsunfähig an der Erde lag, äußerte sich die Wuth der Menge in wahrhaft bestialischer Weise. Erst als der Unteroffizier kein Lebenszeichen mehr von sich gab, ließ die Menge von ihm ab. Mehrere Civilisten sollen bereits verhaftet worden sein.

Selbstmord eines Unteroffiziers. Ein Unteroffizier des 2. Bataillons 2. Fußartillerie-Regiments zu Germersheim erschoß sich Montag nachmittag. Mit der Kompagnie mittags zum Dienst ausgerückt, trat derselbe gegen 3 Uhr ab, indem er Unwohlsein vorschützte, begab sich auf sein Zimmer in der Theobaldkaserne und vollführte hier die That mit dem Dienstkarabiner. Die Kugel durchbohrte den Unglücklichen in der Herzgegend und nahm dann ihren Weg durch das offenstehende Fenster über die Straße hin, hier beinahe noch weiteres Unglück anrichtend, indem sie dicht an Passanten vorbeiflog. Ueber die Beweggründe zur That verlautet nichts Bestimmtes.

Der Mörder Deeming in Melbourne ist — wie sich jetzt herausstellt — nicht am Sonntag, sondern am Montag früh gehängt worden. Die Zeit der Hinrichtung, Montag 10 Uhr 10 Min., ist australische Zeit, also 12 Uhr 20 Min. nachts Londoner Zeit, infolge dessen die Londoner Blätter von Montag Morgen noch das kurze Telegramm über die Hinrichtung bringen konnten. Die Entsernung per Kabel von Viktoria nach London beträgt 21,000 Kilometer, doch langte das Telegramm schon um 1 Uhr 45 Min. vormittags in London an, also 1 Stunde 24 Min., nachdem die Hinrichtung in Melbourne vollzogen worden war.

Grubenunfälle. In den Viktoria-Schacht des Duxer Kohlenwerkes, so wird uns gemeldet, ist Wasser eingedrungen, desselbe ist im Steigen. Alle Arbeiter sind aufgefahren. Das Nelson-Werk hält man ebenfalls für gefährdet. Eine weitere Meldung besagt: Das Wasser im Viktoria-Schacht in Ossek ist an derselben Stelle eingedrungen, an welcher im Jahre 1887 der Einbruch erfolgte. Die Wassermassen sind bedeutend, ein Zusammenhang mit den Teplitzer Quellen ist ausgeschlossen. Nach neuern Nachrichten ist der Umfang der Katastrophe des Wassereinbruchs auf dem Viktoria-Schachte, der Ossegger Braunkohlenwerke größer als im Jahre 1887 da sechs Werke mit Tagesförderung von 400 Wagen und einer Arbeiterzahl von ca. 3000 Mann aus heute unabsehbare Zeit zum Stillstand kommen. Der Einfluß der Inundation auf die Teplitzer Quellen wird morgen konstatirbar sein. — Auf der Zeche Recklinghausen bei Gelsenkirchen wurden durch eine Explosion schlagender Wetter zwei Bergleute getödtet.

Ueberschwemmung. Der Mississippi steigt nach Meldungen aus New-York noch immer. 225,000 Morgen Weizen, 300,000 Morgen Mais und 200,000 Morgen Baumwolle sollen vernichtet sein. Viele Pferde und Maulthiere sind umgekommen. Man befürchtet, daß bald eine Million Morgen unter Wasser stehen werden. In Arkansas sind alle Baumwollpflanzungen überschwemmt. Der Verlust an Menschenleben und Eigenthum ist dort entsetzlich.

Vom „Solimoes." Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Gerettete Mannschaften von der Besatzung des „Solimoes" erzählen, das Schiff sei auf Grund gerathen. Als man an Land nach Hilfe geschickt hätte, sei plötzlich an Bord eine heftige Explosion erfolgt und das Schiff spurlos unter den Wellen verschwunden.

Feuersbrunst. Das Dorf Essentho bei Marsberg wurde, wie aus Arolsen gemeldet wird, von einem großen Brande heimgesucht. In einem mit Stroh- und Futtervorräthen vollbesetzten Hause entstand das Feuer, das sich rasch über die angrenzenden Häuser verbreitete und binnen wenigen Stunden 24 Wohnhäuser nebst einer großen Zahl von Wirthschafts- und Nebengebäuden einäscherte. Viel Vieh in den Flammen um. Nur wenige Betroffene waren versichert. Ueber 220 Personen sind obdachlos.

Neue Rheinbrücke. Der Finanzminister Weber machte der Zweiten Kammer in Darmstadt Mittheilung über die Regierungsvorlage, betreffend die Erbauung einer Fahrstraße und einer Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Worms. Die Regierung empfiehlt eine getrennte Behandlung beider Gegenstände, also die Errichtung zweier Brücken, wofür im Voranschlag 7,973,000 M. angesetzt sind.

Jahresversammlung der deutschen Zuckerfabrikanten zu Berlin, 23.—25. Mai.

III.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Berlin, 25. Mai.

Im weitern Verlaufe der Sitzung berichtete der Vereinsdirektor Hr. Geh. Rath Kieschke über die neuen Anordnungen bezüglich der Frauenarbeit in den Zuckerfabriken. Trotz der Bemühungen des Ausschusses sei es nicht gelungen, geeignetere Vorschriften zu erzielen als die erlassenen; diese seien aber derart, daß die weitere Beschäftigung von Frauen infolge der vielen einengenden Anordnungen nur sehr schwierig mit einem geregelten und ununterbrochenen Betriebe, wie er in den Zuckerfabriken herrschen müsse, in Verbindung zu bringen sei. Hr. Fabrikbesitzer Reimann-Schroda spricht die bestimmte Ansicht aus, daß infolge dieser beschränkenden Vorschriften die meisten Zuckerfabriken schon jetzt auf die Beschäftigung von Frauen verzichten werden. Er beklage es tief, daß die Zuckerfabrikanten, zur Entlassung ihrer Arbeiterinnen gezwungen, zur Verbreitung des Elends unter der ländlichen Bevölkerung beitragen würden, während sie lange bevor die Gesetzgebung an den Schutz und die Wohlfahrt der Arbeiter dachte, durch Errichtung von Arbeiterwohnhäusern, Speiseanstalten, mit denen vielfach die Zuckerfabriken auf dem Lande vorangegangen seien, die Verbesserung der Lage der Arbeiter in die Hand genommen hätten. Man habe sich offenbar nicht genügend klar gemacht, welch tief gehenden Einfluß der Verlust der Erwerbsgelegenheit der Frauen und Mädchen auf die Familie haben müsse. Der Verdienst der ganzen Familie werde dadurch beschränkt, ihre ganze Lebenshaltung müsse geringer werden, darunter werde aber auch die heranwachsende Generation, die Kinder, leiden. Ferner sei es schwer zu verstehen, daß man in der Landwirthschaft die Frauenbeschäftigung auch bei den schwersten Arbeiten weiter gestatte, während man sie in der verhältnißmäßig leichte Arbeit in den gut gelüfteten und erleuchteten Fabrikräumen in die engsten Fesseln lege. Herr Dir. Dr. Sickel-Kötzen bestätigt ebenfalls, daß man unter den neuen Anordnungen über die Frauenarbeit gezwungen sei, die weiblichen Arbeiter zu entlassen und ihnen die einzige Erwerbsgelegenheit während des Winters, die bisher offen stand, zu entziehen. Für die Fabriken sei die Frage lediglich eine Geldfrage, indem sie die männlichen Arbeiter, die an die Stelle der weiblichen treten, höher bezahlen müßten; freilich würden auch manche Arbeiten, für welche Frauen besonders geeignet, künftig nicht mehr in der gewohnten Weise geleistet werden. Für die Frauen selbst und die Arbeiterfamilien überhaupt aber kennzeichnet sich die Maßregel als ein wahrer Schlag. Es sei seiner Erfahrung nach unmöglich, daß im Durchschnitt der Verdienst des Mannes allein die Familie unterhalte, und eine entsprechende Erhöhung des Lohnes der Männer seitens der Fabriken sei gerade jetzt in Anbetracht der immer mißlicher werdenden Lage der Industrie so gut wie ausgeschlossen. Redner hat die Erfahrung gemacht, daß in Gegenden, seitdem dort Zuckerfabriken entstanden, die des Winters Arbeitsgelegenheiten eröffneten, der Wohlstand der Arbeiterfamilien sich sichtlich gehoben hat; der Verlust der Arbeitsgelegenheit für die weiblichen Angehörigen werde nun ohne Frage so ziemlich wieder den alten Zustand mit sich bringen, wo die Hälfte des sommerlichen Verdienstes der ländlichen Arbeiter dazu benutzt werden muß, um die im Winter gemachten Schulden abzuzahlen. Er hoffe, daß diese Bestimmungen, sobald der Bundesrath zu der Ueberzeugung gekommen, daß dadurch nur bittere Noth hervorgerufen wird, wieder aufgehoben werden. Verschiedene weitere Redner machen noch Mittheilungen über die Handhabung der bundesräthlichen Bestimmungen durch die Polizeiverwaltungen, die vollends beweisen, daß die Fabrikanten schon in der nächsten Campagne, um allen Schwierigkeiten ledig zu sein, die Frauenarbeit gänzlich aufgeben werden. Der Vorsitzende konstatirt zum Schluß nochmals, daß die Industrie durch ihre Organe genügende Anstrengungen gemacht habe, um den Schlag von ihrer Arbeiterschaft abzuwenden; für die Noth, die nun wahrscheinlich eintreten werde, falle demnach auf die Industriellen keine Verantwortung.

Herr Dr. T. Knauer-Gröbers sprach hierauf über die Ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920527025/fragment/page=0001

mehrung der Rübe ohne Samen. Bei der bisher geübten Fortpflanzung der Rübe im Wege der Samenzucht habe man große Erfolge erzielt. Der Zuckergehalt sei im Laufe der Zeit bis 18 Grad und mehr gebracht worden. Indessen ist es ein Mangel, daß die guten Eigenschaften der Mutterpflanzen bei der Samenzucht nicht immer auf die Nachkommen vererbt werden, da Rückschläge vorkommen, wie bei der Fortpflanzung in der Thierwelt. Prof. Nowoczek in Kaaden (Böhmen) habe nun im vorigen Jahre die Vermehrung der Rübe auf ungeschlechtlichem Wege (durch aus der Pflanze geschnittene Stecklinge) eingeführt, und diese Methode habe ergeben, daß die Eigenschaften der Mutterrübe unverkürzt auf die Nachkommen übertragen werden. Es sei jedoch weder seine nach Nowoczek's Absicht, die Rübe asexual weiter zu züchten und auf diesem Wege Verarbeitungsmaterial für die Fabriken zu gewinnen, man werde sich darauf beschränken, das Muttermaterial zu verbessern, das man aus den Stecklingen gewinne, um dann im Wege der Samenzucht die weitere Vermehrung zu betreiben. Redner ist der Ansicht, daß, wenn die aus den Stecklingen gezogenen, in hohem Grade gleichmäßigen Rüben zur Zucht durch gegenseitige Befruchtung verwendet werden, so werde man dahin gelangen, jeder Rasse ihren bestimmten Wurzel- und Blatttypus anzuzüchten, ein Erfolg, der bisher nicht ganz gelungen sei. Auf Grund dieser Vermehrungsmethode lasse sich daher auch die Hoffnung hegen, daß man noch eine Rübe erziele, welche die Vorzüge großen Feldgewichts mit hohem Zuckergehalt in sich vereinige und darum sei das Nowoczek'sche Verfahren für die Zuckerindustrie und ihre Landwirthschaft von der höchsten Bedeutung.

Herr Dr. Bruckner-Gröningen hielt es für wünschenswerth, daß man auch anderwärts mit dem Vermehrungsverfahren ohne Samen Versuche anstelle; dies sei aber verwehrt, weil das Verfahren patentirt worden, es nehme überhaupt Wunder, wie ein Verfahren der Fortpflanzung, das bei allen Pflanzen geübt werde, als etwas Neues patentirt werden könnte.

Herr Dr. Herzfeld, Vorstand des Vereinslaboratoriums, hat aus dem Vortrag Knauer's entnommen, daß man es mit einem wesentlichen Fortschritt der Rübensamenzucht zu thun habe. Ueber die Patentirung sei er anderer Ansicht als der Vorredner; es stehe doch fest, daß vor Nowoczek niemand auf den Gedanken gekommen sei, gerade die Rübe asexual zu vermehren: die Einführung dieser Vermehrungsart sei ein unbestreitbares Verdienst und sein Verfahren jedenfalls originell.

Die übrigen Punkte der heutigen Tagesordnung betrafen nur technische Angelegenheiten. Die Generalversammlung wird morgen fortgesetzt und geschlossen werden.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 25. Mai. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco schwache Kauflust. Termine matt. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 186,5 M. Loco 186–216 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 188 M., per diesen Monat —,–, Kündigungsscheine vom 19. d. 182 M. verkauft, per Mai-Juni und per Juni-Juli 186,75—186—186,50 bez., per Juli-Aug. 187—186,75 bez., per Aug.-Sept, —,—, per Sept.-Okt. 187,50—187—187,25 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine flau. Gekündigt 1250 t. Kündigungspreis 196 M. Loco 192—198 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 197 M., per diesen Monat 197,25–194,5–195,5 bez., per Mai-Juni 195—193,25—193,75 bez., per Juni-Juli 191—189—189,75 bez., per Juli-Aug. 178,25—176,25—176,75 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 171,5—169,65—170,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Ruhig. Grosse und kleine 140–190 M. nach Qualität, Futtergerste 140—155 M.

Hafer per 100 kg. Loco schwach behauptet. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 146–172 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 148 M., Pommerscher mittel bis guter 152—160 bez, feiner 161—165 bez., schlesischer und böhmischer mittel bis guter 151 bis 158 bez., feiner 159—164 bez., per diesen Monat —,—, per Mai-Juni 147,5 M., per Juni-Juli 148—147,5 bez., per Juli-Aug. 145,5 M., per Sept.-Okt. —,—.

* Hamburg, 25. Mai. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 196—205. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 190—215, russ. loco ruhig, neuer 180—185. Hafer ruhig. Gerste ruhig

* Stettin, 25. Mai. Weizen ruhig. loco 203–216, pr. Mai 210,00, per Mai-Juni 207,50, per Juni-Juli 206,00. Roggen ruhig, loco 183—196, per Mai 196,50, pr. Mai-Juni 194,00, pr. Juni-Juli 188,00. Pomm. Hafer loco neuer 142—156.

* Breslau, 25. Mai. Roggen per Mai 208.00, per Mai-Juni —, per Juni-Juli —, per Sept.-Okt. 17 ,00.

* Wien, 25. Mai. Weizen per Mai-Juni 8,76 Gd., 8,79 Br, per Herbst 8,22 Gd., 8,25 Br. Roggen per Mai-Juni 8,75 Gd., 8,78 Br. per Herbst 7,52 Gd., 7,55 Br. Hafer per Frühjahr 5,77 Gd., 5,80 Br. per Herbst 5,82 Gd., 5,85 Br.

* Pest, 25. Mai. Weizen loco ruhig, per Mai-Juni 8,31 Gd., 8,33 Br., per Herbst 7,99 Gd., 8,01 Br. Hafer pr. Mai-Juni 5,34 Gd., 5,36 Br., pr. Herbst 5,37 Gd., 5,39 Br.

* Antwerpen, 25 Mai. Weizen ruhig. Roggen schwach. Hafer schwach. Gerste unbelebt.

* Amsterdam, 2 . Mai. Weizen auf Termine niedriger, pr. Mai 207, per Nov. 212. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per Mai 192, per Okt. 183.

London, 25. Mai (Schlussbericht.) Weizen ruhig, Preise nominell, Gerste und Mehl weichend, Hafer stetig. Angekommene Weizenladungen flauer. Von schwimmenden Getreide Weizen flauer, Preise nominell. Gerste ruhig, aber stetig.

Leith, 25. Mai. Markt ruhig aber stetig. Weizen und Hafer nominell, unverändert. Gerste dher theurer.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) [Anfangsbericht.] Weizen per Juli 91¹/₈.

Zucker.

* Hamburg, 25. Mai. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I, Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 12,97¹/₂, per Aug. 13,30, per Oktober 12,65, per Dez. 12,55. Ruhig.

* Hamburg, 25. Mai. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 13,05, pr. Aug. 13,35, pr. Okt. 12,67¹/₂, pr. Dez. 12,55 Stetig.

* Hamburg, 25. Mai. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg per Mai 13,10, per Aug. 13,37¹/₂, per Oktober 12,72¹/₂. Behauptet.

* Paris, 25. Mai. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig, 88% loco 36,75. Weisser Zucker matt, Nr. 3, per 100 kg per Mai 37,25, per Juni 37,37¹/₂, pr. Juli-Aug. 37,75, pr. Okt.-Jan. 36,75.

* London, 26. Mai. 96% Javazucker loco 15¹/₂ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13 ruhig.

* Antwerpen, 24. Mai. Sofort 32,50 Frcs., Juni-Aug. 33,25 Frcs., Okt.-Dez. 31,00 Frcs.

Kaffee.

* Hamburg, 25. Mai. Kaffee sehr ruhig, Umsatz —,— Sack.

* Hamburg, 25. Mai, vorm. 11 Uhr. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos Mai 66³/₄, pr. Juli 63¹/₄, pr. Sept. 62¹/₄, per Dez. 61¹/₂. Behauptet.

* Hamburg, 25. Mai, nachm. 3 Uhr. (Nachmittagsbericht.) Kaffee Good average Santos per Mai 66, per Juli 63¹/₄, per Sept. 62¹/₂, per Dez. 61¹/₂. Behauptet.

* Hamburg, 25. Mai, abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos pr. Mai 64¹/₂, per Sept. 62, per Dez. 61. Behauptet

* Amsterdam, 25. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51¹/₂.

* Havre, 25. Mai, vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. Mai 95,50, pr. Sept. 80,95, pr. Dez. 79,00. Ruhig.

Spiritus.

* Berlin, 25. Mai. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 59,2 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 39,6 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Stark gewichen. Gekündigt —.— l. Kündigungspreis —.— M., per diesen Monat und per Mai-Juni 39,7—39,2 bez., per Juni-Juli 39,7—39,3—39,4 bez., per Juli-Aug. 40,5—39,9—40 bez., per Aug.-Sept. 40,9–40,2—40,5 bez., Sept.-Okt. 39,8—39,4 bez., per Okt.-Nov. 38,2—38 bez., per Nov.-Dez. 37,8—37,5 bezahlt.

* Posen, 25. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 57,80, do. loco ohne Fass (70er) 38,10. Still.

* Stettin, 25. Mai. Spiritus geschäftslos, loco ohne 50 M. Konsumst. —,—, 70 M. Konsumsteuer 39,30, per Mai-Juni 39,10, per Aug.-Sept. 40,30

* Hamburg, 25. Mai. Spiritus flau, loco per Mai-Juni 29 B., per Juli-Aug. 29 Br., per Aug.-Sept. 29 Br., per Sept.-Okt. 29 Br.

* Breslau, 25. Mai. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Mai 58,25, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Mai 38,50, do. do. per Mai-Juni —,—, per Aug.-Sept. 40,00.

* Nordhausen, 25. Mai. (Privatnotirung.) Branntwein 45% pr. 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 62—64 M., 40% desgl. 57—59 M.

* Paris, 25. Mai. Spiritus ruhig, per Mai 49,00, per Juni 48,75, per Juli-Aug. 47,75, per Sept.-Dez. 42,75.

Petroleum.

* Stettin, 25. Mai. Loco 10,10.

* Hamburg, 25. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,65 Br., per Mai 5,60 Br.

* Bremen, 25. Mai. (Börsen-Schluss-Bericht. — Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Raff. Petroleum Fasszollfrei, ruhig, loco 5,75 Br.

* Antwerpen, 25. Mai. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 13³/₄, bez. u. Br., pr. Mai 13³/₄ Br., pr. Juni 13³/₈ Br., per Sept.-Dez. 13³/₄ Br. Ruhig.

* New-York, 25. Mai. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Juni 56¹/₄.

Oele. Oelsaaten. Fettwaaren.

* Berlin, 25. Mai. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Flau. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspr. —,— M. Loco mit Fass —,—, per diesen Monat 53,5 bez, per Juli-Aug —,—, per Sept.-Okt. 53,6—53,1—52,2 bez., per Okt.-Nov. —,—.

* Stettin, 25. Mai. Rüböl matt, loco per Mai 54,00, per Sept.-Okt. 53,50.

* Bremen, 25 Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 Pf., Armour 34³/₄ Pfg. Fairbanks 30¹/₄ Pfg. Speck short clear middl. Fest. 33¹/₂ Br.

* Hamburg, 25. Mai. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 55.

* Breslau, 25. Mai. Rüböl pr. Mai 56,00, pr. Sept.-Okt. 56.

* Köln, 25. Mai. Rüböl loco 56,00, per Mai 55,00, per Okt. 55,20.

* Pest, 25. Mai. Kohlraps 11,50 Gd., 11,60 Br.

* Amsterdam, 25. Mai. Rüböl loco 27¹/₂, per Herbst 26.

* Paris, 25. Mai. Rüböl ruhig, per Mai 55,00, per Juni 55,50 per Juli-Aug. 56,00, per Sept.-Dez. 56,75.

Futterartikel.

* Hamburg, 24. Mai. Palmkuchen, deutsche 115 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 128 M., Erdnusskuchen 145—160 M. je nach Qual., Rappskuchen 130—140 M., Leinkuchen 145 M., Palmkernschrot 105 M., für 1000 kg. Rüböl still, loco 54,50 M. Br. Leinöl still, loco 38,50 M. Br.

Chemische Produkte.

* London, 24. Mai. Chilisalpeter 8 sh. 6 d. für gewöhnliche, 9 sh. 3 d. für chemische Sorten.

9. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai 1892, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

303 58 411 60 83 623 [500] 720 28 35 880 [5000] **1**020 [300] 45 102 260 332 50 60 590 702 82 857 967 **2**046 117 49 69 295 372 83 96 99 407 71 577 640 818 87 89 901 64 **3**079 136 [3000] 365 537 695 849 989 **4**260 303 530 39 603 83 945 **5**093 270 410 47 590 601 2 760 70 850 975 [5000] **6**070 91 94 111 32 344 50 [300] 427 531 64 856 [3000] **7**113 95 210 19 321 39 529 52 672 74 757 921 **8**025 91 380 469 [500] 644 45 854 64 **9**236 73 392 473 507 63 95 670 889 930

10044 109 52 210 303 15 484 560 83 647 787 995 **11**053 150 388 566 674 84 706 52 902 25 **12**165 295 323 451 525 881 [1500] 929 77 83 90 **13**068 [1500] 83 160 202 72 408 42 53 595 695 707 51 846 [3000] **14**136 59 291 356 441 506 30 633 716 51 812 63 958 **15**009 36 55 163 82 90 266 321 32 756 93 804 926 31 80 **16**160 [1500] 545 95 709 811 **17**106 44 57 231 [1500] 540 74 805 76 **18**054 76 307 612 781 94 827 83 970 **19**056 180 99 263 317 798 862 980

20373 404 668 748 66 80 821 60 902 **21**060 360 70 487 508 614 70 775 892 947 [500] **22**095 99 113 350 604 799 **23**067 200 70 305 36 49 77 709 850 908 50 **24**047 81 99 146 368 483 91 593 626 713 51 65 **25**096 148 84 380 538 620 37 72 73 775 813 952 82 [500] **26**095 [300] 241 [3000] 68 89 91 315 427 30 523 63 75 96 719 851 **27**274 320 34 403 686 853 937 **28**153 290 [1500] 711 16 89 876 [3000] **29**003 76 102 248 334 521 797 845

30048 56 63 71 265 342 46 514 60 668 770 72 935 **31**001 145 202 97 309 610 67 711 853 [500] **32**050 106 209 37 313 447 87 558 85 663 933 **33**016 32 95 98 158 94 453 592 616 771 78 86 815 30 68 976 **34**120 96 209 40 96 323 454 530 889 951 **35**123 54 93 260 322 539 48 98 605 [3000] 722 53 845 921 [3000] **36**238 615 834 **37**000 1 47 331 490 605 18 32 59 92 903 [500] **38**000 [3000] 94 157 98 397 527 710 11 25 27 823 963 [300] 79 **39**223 541 676 712 801

40097 107 77 216 56 303 38 58 403 75 91 615 808 [500] 951 **41**222 87 369 618 882 921 34 **42**152 366 77 450 559 855 936 49 98 **43**073 118 62 308 74 557 621 704 [1500] 25 79 897 **44**078 [5000] 136 307 486 533 793 801 900 69 **45**018 172 348 528 600 969 **46**015 80 231 382 511 72 608 94 840 916 20 41 92 **47**241 321 43 63 430 35 60 90 703 36 893 **48**023 [3000] 140 234 86 366 442 569 896 98 925 **49**183 201 55 68 323 68 405 [500] 526 92 644 83 90 725 852 65 91 952 85

50007 207 62 392 583 720 882 **51**031 69 485 505 30 68 680 84 773 **52**037 [300] 89 [300] 151 235 402 41 559 682 701 81 88 825 33 61 **53**056 202 [1500] 337 411 837 46 970 78 [300] **54**144 258 355 [3000] 475 88 515 24 866 969 89 **55**068 168 573 718 94 813 901 58 **56**101 41 411 89 740 53 75 933 **57**051 205 33 69 547 679 788 806 25 **58**161 64 340 445 534 91 697 732 805 43 914 76 **59**029 74 188 210 356 447 637 54 90 784 810 65 [500]

60150 261 546 604 914 71 **61**345 72 83 447 73 937 **62**003 168 234 89 312 480 559 [1500] 637 926 **63**148 342 43 44 78 472 96 [300] 563 825 64 **64**001 63 207 30 355 441 627 704 11 830 62 920 38 47 **65**007 56 156 [300] 298 306 51 86 718 84 812 29 **66**010 118 88 306 74 683 711 99 889 **67**027 111 13 [3000] 221 69 70 381 441 56 567 601 8 855 82 926 **68**147 [1500] 482 737 72 850 **69**194 [3000] 277 359 401 54 61 529 43 847 82 945

70273 82 345 [1500] 458 631 65 **71**048 240 80 302 14 465 629 35 784 [3000] 957 [1500] **72**143 223 88 317 [300] 50 476 609 72 767 916 **73**021 205 371 408 10 563 [3000] 681 828 71 88 907 **74**034 178 397 410 719 **75**046 286 324 469 98 [500] 664 751 822 933 88 **76**077 106 230 91 382 94 569 604 53 91 97 882 982 **77**051 154 95 218 392 485 648 706 19 **78**037 102 13 73 207 362 [300] 492 651 90 886 **79**020 124 276 87 96 390 637 79 82 98 713 33 63 98 862 85 909 48

80017 57 61 142 43 203 344 66 93 564 797 856 91 934 54 66 **81**057 65 155 221 31 84 353 56 [500] 95 400 [3000] 86 729 74 96 963 **82**033 67 255 341 [3000] 89 [3000] 526 65 658 773 872 930 **83**002 10 19 76 138 54 205 300 603 70 883 951 **84**296 383 460 519 21 651 82 774 964 **85**001 257 356 494 920 76 **86**090 213 15 52 491 514 56 62 [500] 842 44 94 **87**005 21 115 36 74 254 69 90 331 515 90 605 52 93 746 91 896 **88**069 107 75 242 310 59 547 90 616 66 714 912 42 72 **89**110 55 242 376 79 596 768 95

90247 373 400 563 601 77 999 **91**095 236 [300] 368 72 621 819 59 920 **92**136 373 78 418 28 72 562 660 781 832 950 **93**154 59 201 538 660 88 858 908 43 78 **94**310 423 48 81 509 730 847 55 86 903 20 **95**279 333 412 27 30 [300] 32 528 48 92 856 61 **96**067 132 55 [3000] 68 356 486 530 641 60 90 [300] 767 871 906 **97**164 95 258 84 392 436 511 36 85 92 617 766 **98**028 169 228 314 [3000] 71 [5000] 518 711 65 807 **99**127 219 313 446 90 91 522 37 42 [3000] 653 90 805

100001 230 304 446 582 773 975 **101**003 17 42 95 116 [500] 211 32 60 315 432 67 636 40 78 817 **102**098 239 503 61 661 760 69 942 84 **103**007 51 172 [3000] 453 504 843 977 **104**110 266 309 [1500] 72 463 70 510 14 26 62 [3000] 66 603 9 54 62 740 853 900 20 **105**060 72 356 78 425 525 759 60 801 17 49 [3000] 55 **106**201 33 309 509 644 48 718 90 968 **107**040 148 230 61 308 43 653 70 765 858 [3000] 915 87 **108**084 165 247 [500] 313 [300] 450 74 639 841 903 **109**156 224 337 93 534 64 671 75 93 811 60 86

110148 206 359 457 508 31 33 75 657 760 82 972 **111**047 124 290 553 609 83 805 24 85 **112**134 64 283 317 660 887 [500] 993 **113**067 219 42 412 18 94 528 52 99 874 901 **114**036 436 38 709 53 802 33 54 [500] **115**026 36 99 132 462 578 688 713 30 816 48 **116**009 56 77 195 295 358 459 75 98 618 [500] 31 89 723 868 921 32 39 **117**031 75 [300] 85 105 16 47 424 556 736 **118**002 32 72 82 298 518 73 74 640 71 79 752 987 [500] **119**162 414 56 85 [300] 592 611 99 720 50 55 67 811 83 987

120029 53 59 240 397 435 508 679 80 705 96 859 85 **121**127 30 62 486 [500] 96 611 763 807 48 86 **122**012 345 421 660 879 **123**072 177 218 374 88 462 623 709 60 [500] 79 982 **124**007 86 222 62 353 447 83 551 63 624 797 822 933 58 **125**138 200 460 603 **126**053 79 121 [5000] 40 240 53 80 730 803 **127**040 83 583 604 96 728 83 858 [1500] 965 [300] **128**003 [3000] 155 433 62 535 [500] 54 642 755 846 **129**012 29 97 102 9 240 67 [500] 85 374 578 601 815 89 998

130066 197 203 314 54 570 738 45 839 **131**009 96 110 286 97 333 94 406 74 515 17 89 96 644 72 840 44 **132**201 38 323 410 538 954 **133**015 168 249 361 98 412 14 784 [300] 823 10 918 75 **134**114 [3000] 92 227 49 312 42 [3000] 82 443 507 11 30 763 64 92 830 910 **135**105 [300] 13 235 376 493 544 606 717 830 [3000] 52 943 91 **136**335 [3000] 81 434 513 61 668 897 926 68 78 **137**063 69 130 263 323 53 452 78 661 830 93 967 **138**116 21 65 76 351 81 410 [3000] 24 760 843 **139**134 208 49 [3000] 442 500 741 43 44 858 59 981

140091 237 55 633 49 702 79 857 87 89 **141**043 118 75 204 47 362 431 609 724 897 943 **142**087 109 18 40 239 536 612 [500] 832 **143**461 560 612 26 875 959 88 **144**027 342 493 700 15 73 **145**086 364 [300] 88 407 18 33 59 534 842 50 [3000] 82 **146**130 271 83 318 [1500] 48 93 428 [500] 45 [1500] 522 61 683 723 62 98 900 18 98 **147**018 21 60 422 [500] 640 910 24 **148**015 66 217 35 52 325 469 542 70 623 54 746 [1500] 55 844 [500] 918 37 97 **149**013 69 163 88 93 261 320 462 [1500] 575 694 95 857 63 [300] 973

150167 227 385 420 851 54 85 **151**083 255 83 84 306 594 613 56 68 801 12 23 [300] 67 [300] **152**014 30 85 129 230 433 637 60 99 890 904 91 **153**013 105 377 411 645 46 789 877 979 **154**112 40 351 [300] 90 95 443 586 621 741 91 98 931 [1500] 74 **155**018 63 172 318 420 25 513 76 603 720 35 71 868 950 [3000] 53 55 **156**039 57 64 69 79 89 115 289 344 59 466 [500] 625 30 752 90 831 **157**055 77 144 301 917 38 **158**032 303 11 49 62 91 433 57 706 83 823 971 **159**093 131 228 663 96 874 909 63

160089 136 37 [3000] 659 728 957 **161**042 256 423 [3000] 44 502 88 634 992 **162**059 80 127 35 315 479 527 712 37 835 36 52 976 **163**044 64 75 88 222 65 328 513 96 783 **164**191 234 347 55 95 [300] 528 62 625 722 73 90 834 966 **165**036 48 90 100 36 226 320 52 552 620 [1500] 25 66 832 943 **166**063 117 21 32 73 212 96 337 408 613 33 872 901 **167**136 270 461 89 99 730 74 867 **168**092 109 305 24 75 [500] 92 400 681 91 849 **169**027 101 302 [300] 49 428 664 84 762 80 [1500] 849 [3000] 88 988

170038 165 442 629 80 763 834 [3000] 57 [3000] 916 **171**000 125 46 47 206 45 431 509 30 42 [500] 90 665 718 946 **172**025 62 142 64 81 97 287 344 [300] 496 628 708 832 [300] 64 86 89 919 **173**077 125 93 205 28 61 63 403 8 37 61 503 43 [300] 603 37 [300] 62 [3000] 64 98 700 40 45 74 90 997 **174**060 88 134 294 354 675 **175**418 608 916 18 78 91 **176**096 147 213 16 335 465 597 643 69 724 68 860 912 64 99 **177**147 299 524 [1500] 34 603 [1500] 74 839 958 **178**139 54 349 80 539 692 742 842 948 **179**063 68 92 130 68 202 418 596 650 813 69 944 68

180040 [300] 234 90 435 573 616 990 **181**063 [3000] 154 306 67 [300] 778 851 995 **182**106 25 287 306 51 411 537 855 **183**136 45 445 505 671 745 820 42 72 919 40 55 **184**006 114 39 412 [300] 74 82 84 643 791 959 **185**138 380 [3000] 633 716 99 908 28 [1500] **186**348 [500] 83 400 336 [3000] 755 [3000] 78 828 **187**292 385 91 427 66 793 **188**023 32 56 220 68 302 65 404 547 674 872 [1500] **189**243 57 525 91 [3000] 611 763 812 25

9. Ziehung der 4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Mai 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

292 353 649 50 [1500] 63 **1**071 185 307 67 490 553 97 735 62 882 948 58 **2**026 [1500] 182 297 315 [300] 58 465 507 601 72 [1500] 704 59 986 **3**035 49 52 78 500 666 716 91 804 56 **4**027 54 258 301 459 66 570 698 737 45 904 60 84 **5**117 211 320 74 450 573 661 85 94 943 **6**001 74 145 264 338 51 [300] 484 529 756 69 960 67 **7**049 70 102 53 217 49 95 500 807 66 929 97 **8**111 349 55 69 [1500] 486 552 [3000] 63 862 **9**080 106 238 68 324 56 632 55 704 23 835 58 938

10086 193 [1500] 99 253 309 45 481 578 692 707 890 908 12 86 **11**014 29 146 220 [1500] 88 402 28 61 96 603 14 833 73 964 96 **12**157 67 213 20 458 656 758 61 961 67 **13**011 133 307 443 84 931 **14**088 118 71 490 519 646 834 [1500] 987 **15**242 56 316 37 457 521 47 65 90 619 29 77 **16**012 437 585 736 802 20 74 **17**138 42 248 306 462 745 95 853 **18**080 [1500] 152 233 86 458 535 [300] 43 783 943 [1500] 83 **19**266 505 694 808 90

20081 159 [1500] 74 241 54 62 90 324 420 30 65 503 21 693 781 **21**037 102 259 327 424 513 624 71 75 **22**050 158 447 611 48 727 85 901 **23**035 150 259 303 409 21 525 54 67 78 620 720 828 982 **24**025 26 56 58 [15000] 74 [3000] 125 215 96 591 651 730 50 52 823 981 **25**179 211 20 448 652 **26**002 [300] 64 125 31 64 91 96 332 494 558 87 657 94 99 771 819 28 57 76 905 24 **27**075 137 88 451 537 [300] 55 73 891 933 76 **28**074 211 30 93 416 19 35 54 [500] 519 [500] 56 89 615 70 700 **29**060 74 251 323 40 423 61 93 630 88 713 22 35 94 854 85 934 43

30036 54 290 423 555 621 754 69 953 **31**229 76 368 80 404 60 638 874 88 **32**087 142 206 56 439 599 604 804 66 955 81 **33**147 96 230 88 578 732 827 [1500] 996 **34**087 94 98 228 37 39 68 396 455 67 500 61 71 91 921 81 **35**016 196 574 620 50 944 **36**402 58 65 696 732 828 903 16 **37**177 79 243 [1500] 73 364 90 412 47 53 85 538 643 [1500] **38**078 100 301 548 647 90 763 67 804 97 985 88 **39**235 52 91 576 926

40129 76 244 61 315 512 83 648 762 814 948 **41**161 [1500] 236 311 411 563 718 855 56 925 58 **42**012 18 71 124 32 75 88 424 710 40 82 818 953 60 **43**072 199 252 352 64 446 562 613 91 777 86 806 **44**068 79 140 68 83 99 389 590 981 **45**088 119 87 240 568 610 774 899 970 85 **46**009 [500] 13 104 47 466 545 819 974 **47**015 [3000] 92 439 524 41 720 70 843 57 74 946 69 84 **48**067 100 7 349 [300] 467 529 [500] 704 17 881 85 933 [3000] 59 **49**100 206 79 447 527 661 712 826 98

50022 286 412 733 46 70 943 **51**082 97 [300] 118 447 53 660 713 37 806 89 933 **52**008 186 212 99 481 534 665 712 947 **53**242 376 401 70 530 89 634 61 717 [3000] 70 97 814 38 95 917 21 **54**091 282 463 [1500] 565 92 95 704 929 **55**493 871 975 **56**245 60 [3000] 320 36 68 401 4 699 743 804 6 **57**011 80 [300] 501 687 811 **58**158 [500] 95 254 408 32 685 89 719 89 980 **59**098 111 290 434 553 983

60054 81 192 558 89 804 15 **61**081 [300] 96 298 343 465 591 740 956 **62**020 76 180 301 63 711 35 41 59 855 76 99 **63**010 49 83 88 166 [1500] 201 14 462 [1500] 77 599 663 757 **64**035 53 135 261 89 412 79 87 532 701 21 833 34 92 911 [500] **65**108 59 85 213 320 418 89 682 755 811 15 95 938 74 **66**110 98 308 86 90 422 [1500] 544 720 867 **67**124 214 31 418 614 15 48 97 849 56 [300] 978 **68**049 67 114 87 249 73 354 454 61 87 98 744 974 78 98 **69**514 678 89 90 706 95 971

70100 6 263 95 391 460 82 96 527 652 73 [500] 712 821 978 **71**017 21 68 172 356 [300] 756 [3000] 79 857 **72**017 33 125 40 46 549 68 824 908 32 63 **73**000 105 56 92 285 91 635 [3000] 863 964 **74**161 292 [3000] 332 482 505 53 600 71 813 38 [500] **75**002 42 52 161 231 53 56 431 81 528 658 68 764 [1500] 905 50 86 [500] **76**026 55 103 362 415 82 678 [300] 772 826 39 87 94 939 **77**000 [1500 72 82 100 [300] 18 312 93 95 480 603 57 713 80 [1500] 930 **78**025 49 98 189 305 54 404 45 607 721 71 937 **79**006 [1500] 37 190 508 80 699 760 95 823 978

80034 116 65 75 261 317 544 74 615 740 [300] 63 **81**022 103 6 42 63 299 319 445 506 660 888 **82**148 69 244 340 406 13 41 69 750 832 **83**135 218 85 676 82 839 56 976 **84**036 210 16 31 533 49 87 878 941 69 **85**005 104 [500] 413 29 674 92 720 [500] 33 46 891 934 51 **86**000 78 400 33 700 [3000] 68 82 868 [300] 957 78 **87**150 292 326 62 497 621 82 732 40 **88**183 284 97 618 [3000] 33 48 70 727 30 838 986 **89**036 151 389 519 47 680 [1500] 83 711 800 46 900 82

90091 99 693 715 888 **91**122 264 86 356 464 571 [300] 620 55 933 **92**257 [300] 92 406 544 49 619 994 **93**026 32 139 314 704 37 96 97 880 964 **94**003 49 154 465 538 929 99 **95**110 23 50 78 90 [5000] 243 339 97 414 44 58 62 [500] 85 507 11 17 50 645 706 75 98 807 922 **96**096 536 705 82 88 962 71 **97**340 [500] 437 43 47 601 16 51 90 780 873 975 **98**186 94 260 316 444 [500] 47 72 637 868 908 **99**115 68 370 533 70 [5000] 603 80 795 923 86 89

100133 259 99 336 561 72 733 89 819 964 76 **101**223 57 90 531 605 47 54 836 55 [300] **102**017 24 63 123 [3000] 39 55 552 56 741 [300] 49 **103**057 73 140 218 372 415 17 83 634 789 879 947 67 69 **104**180 243 352 77 443 57 573 831 **105**055 92 125 345 67 98 449 502 55 63 754 833 65 **106**437 563 86 87 642 [500] 53 794 842 [300] 948 62 **107**017 151 556 620 855 **108**032 77 239 338 52 71 541 632 704 [500] 89 95 802 940 **109**210 [300] 304 522 759 900

110064 129 30 256 613 61 714 88 828 979 **111**247 49 50 68 [1500] 480 533 83 90 711 30 872 89 94 98 **112**207 399 416 [300] 30 520 79 95 791 817 **113**163 67 229 316 52 74 472 581 894 943 61 **114**040 140 409 501 86 639 869 952 **115**096 158 357 543 752 78 912 42 56 **116**025 70 92 138 249 331 34 77 [500] 474 591 641 729 857 970 **117**077 103 94 205 91 326 421 44 770 96 864 **118**170 [1500] 75 215 44 [1500] 364 69 632 758 832 63 67 81 **119**375 533 50 73 [500] 661 706 879 964

120118 58 91 588 626 47 720 827 **121**031 101 [300] 58 64 580 610 55 97 706 **122**204 85 212 547 627 37 55 732 899 940 42 **123**056 61 109 303 412 628 [1500] 727 66 926 59 68 **124**093 100 78 [1500] 306 [3000] 61 488 **125**292 441 67 558 [300] 695 918 **126**148 96 266 97 308 59 443 [300] 85 [15000] 754 [1500] 59 871 936 96 **127**274 302 31 32 405 12 29 [500] 589 744 80 96 935 95 **128**010 85 181 245 300 419 82 86 585 779 97 812 14 40 45 67 [500] 95 927 **129**020 50 88 110 339 503 15 36 754 945 74

130017 99 276 301 32 60 448 [500] 56 537 613 719 801 996 **131**021 124 67 250 62 99 424 544 90 764 961 **132**004 [500] 112 96 266 519 49 [300] 617 760 85 828 918 28 49 98 **133**005 89 328 41 461 523 73 619 701 36 47 [300] 60 92 923 **134**177 250 370 673 725 860 97 **135**063 170 288 319 21 [300] 552 95 608 68 949 67 **136**003 97 141 49 [500] 205 74 311 48 78 535 642 725 913 21 39 41 **137**178 260 314 [500] 85 93 423 65 575 79 603 72 950 **138**032 72 [500] 120 202 78 339 42 508 17 52 611 [3000] 932 **139**272 413 78 665 [300] 757 887 997

140028 109 44 330 557 686 951 75 **141**031 [3000] 61 87 130 227 45 375 524 600 8 728 821 28 [3000] 913 [500] **142**060 100 254 407 515 31 88 811 **143**257 385 491 93 [500] 503 92 622 81 718 90 901 36 **144**034 [1500] 85 93 119 246 308 75 667 792 819 75 94 965 **145**157 422 550 783 800 [500] 49 **146**018 103 286 [300] 397 463 650 [300] 717 32 42 30 800 53 [300] 85 **147**007 193 326 77 648 49 99 713 90 826 36 68 919 34 75 85 **148**255 337 430 55 86 672 831 916 17 **149**048 52 175 204 21 64 337 39 518 700 64 923 [300] 52

150084 216 [300] 500 77 614 54 [300] 843 **151**013 128 339 508 755 82 **152**064 371 436 504 691 [3000] 717 802 45 87 **153**419 70 605 47 63 703 857 949 75 **154**128 216 [500] 320 467 521 686 706 15 25 89 866 925 41 **155**155 56 80 95 272 441 758 95 **156**004 [3000] 141 64 92 254 337 428 89 578 686 **157**038 [3000] 39 118 [500] 43 85 208 424 32 59 668 [1500] 93 791 837 **158**001 [500] 47 90 135 42 [5000] 55 [3000] 88 309 572 94 606 40 [500] 911 49 65 [300] 67 **159**014 29 243 46 551 758 75 868

160100 26 28 232 501 73 613 38 752 800 **161**081 128 48 [1500] 306 413 97 529 41 [1500] 617 68 702 898 902 64 **162**263 95 398 [300] 519 607 901 67 **163**144 238 89 501 709 39 [1500] 836 38 915 **164**357 82 448 51 511 74 741 67 970 **165**216 27 58 64 333 636 701 35 37 874 911 **166**077 162 86 [3000] 358 529 701 78 89 878 931 **167**014 [500] 30 139 98 254 315 587 808 954 68 **168**098 207 [3000] 640 **169**124 62 218 335 68 79 425 33 55 537 821 [1500] 33 906 43 [500]

170175 93 205 333 459 557 78 **171**058 138 68 88 347 822 56 **172**028 31 65 192 239 421 37 79 561 606 14 [300] 58 962 **173**068 138 66 72 272 634 [1500] 869 **174**205 348 425 33 535 665 701 42 **175**009 166 68 73 227 32 80 331 438 73 98 706 24 57 804 65 **176**005 118 65 72 230 486 95 510 [3000] 96 600 708 69 816 **177**060 182 205 484 547 85 755 92 847 931 70 **178**173 93 278 570 97 774 **179**106 550 51 638 830 81 99 930 57 [500] 70 74

180072 97 149 74 79 430 [1500] 54 515 22 658 [1500] 99 841 969 **181**013 173 211 68 83 311 51 63 408 27 [500] 510 38 53 699 782 831 68 936 **182**189 265 614 718 970 **183**024 [3000] 29 [3000] 31 68 169 78 222 771 303 16 64 629 35 73 731 848 985 **184**050 [3000] 165 345 86 665 744 97 819 [300] **185**101 293 353 728 987 **186**091 109 15 33 90 278 [300] 304 416 500 87 361 834 58 963 **187**023 189 273 91 325 480 [3000] 531 49 609 59 99 749 840 **188**096 [300] 197 [1500] 398 445 55 84 542 753 77 **189**104 94 276 335 64 556 73 631 70 85 98 [300]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920527025/fragment/page=0002